

AKTUELLE BERICHTERSTATTUNG

Kunde: Groth Gruppe
Medium: Die Welt
Datum: 29. Mai 2010

Seite 38 DIE WELT

Erste Bewohner im Diplomatenpark in Tiergarten

BERLIN - Während im Diplomatenpark in Tiergarten von den zehn noblen Stadtvillen mit ihren knapp 100 Wohnungen sowie zwei Botschaftsgebäuden noch nicht einmal die Hälfte fertig gestellt ist, wurde gestern bereits der letzte Straßenbaum an der Clara-Wieck-Straße gepflanzt. Die Straße erschließt die letzte große Brache des im Zweiten Weltkrieg nahezu vollständig zerstörten Prachtviertels im südlichen Tiergarten.

Auf dem 24 000 Quadratmeter großen Areal zwischen Tiergartenstraße, Köbisstraße und Hiroshimastraße baut die Groth Gruppe sechs Stadtvillen, während die Investorengemeinschaft Diamona & Harnisch vier errichtet. Dass sich die Bauherren so vorbildlich um den „öffentlichen Raum“ kümmern, ist indes nicht verwunderlich. Schließlich wird hier für anspruchsvolle Bewohner gebaut: Die Quadratmeterpreise in den sämtlich von namhaften Architekten entworfenen Häusern liegen zwischen 4300 und 9050 Euro (Groth) beziehungsweise 4600 und 12 500 Euro (Diamona & Harnisch) pro Quadratmeter. Die Gebäude sind zum Teil bereits bezogen, bis Ende 2011 soll das gesamte Villensensemble fertig sein. Eines der beiden Botschaftsgrundstücke hat bereits die Republik Indonesien erworben.

Der Berliner Bauunternehmer Klaus Groth berichtet von „sehr guter nationaler und internationaler Resonanz“ auf sein aktuelles Projekt im Tiergartenviertel. Dabei hat der mittlerweile 72-jährige gerade in diesem Viertel zunächst für eine ganz andere Klientel gebaut: Der Norddeutsche startete seine Berliner Karriere in den 80er-Jahren mit staatlich subventionierten Wohnungsbauten, darunter den IBA-Bauten an der nahen Rauchstraße.

Im Diplomatenpark ist der Standard nun deutlich höher: Doorman-Service, drei Meter hohe Räume, begehbare Kleiderschränke sowie großzügige Bäder und Küchen, ein Sicherheitskonzept und eine haus-eigene Tiefgarage gehören zur Grundausstattung. Zu den Käufern zählen laut Groth „Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Wissenschaft und Sport“. Auch die Mietwohnungen erfreuen sich laut Groth einer regen Nachfrage. Die Kaltmiete beträgt 17,50 bis 21 Euro pro Quadratmeter. ij